

2018

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



MODULHANDBUCH

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

BACHELOR OF ARTS

LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

NACH DEN ANHÄNGEN 18-23 DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS IM LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG VOM 26. FEBRUAR 2016

(ZULETZT GEÄNDERT AM 13. SEPTEMBER 2018)

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstr. 2, 50931 Köln
E-MAIL	ssc-heilpaed@uni-koeln.de
STAND	Januar 2019

Kontaktpersonen

Studiendekanin:

Prof. ' Dr. ' Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-5777

Fax: (+49) 0221 470-5073

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortlicher:

Dr. Dennis Hövel

Department Heilpädagogik und Rehabilitation

Tel.: (+49) 0221-470-5779

E-Mail: dennis.hoevel@uni-koeln.de

Fachprüfungsausschussvorsitzende:

Prof. ' Dr. ' Hilde Haider

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470-5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Studienberatung:

Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praxismodul
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1	SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN FÖRDERSCHULEN.....	7
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	7
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	7
1.3	LP-Gesamtübersicht	8
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote.....	8
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	9
2.1	Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt.....	9
2.1.1	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES).....	9
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung.....	9
	Schwerpunktmodul 2: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung.....	11
2.1.2	Förderschwerpunkt Lernen (L).....	13
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	13
	Schwerpunktmodul 2: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen	15
2.2	Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt.....	17
2.2.1	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES).....	17
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung.....	17
	Schwerpunktmodul 2: Professionalisierung des Lehrer*innenverhaltens	19
	Schwerpunktmodul 3: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung.....	21
2.2.2	Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE)	23
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung I	23
	Schwerpunktmodul 2: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung II	26
	Schwerpunktmodul 3: Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung.....	28
2.2.3	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK).....	30
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik.....	30
	Schwerpunktmodul 2: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen	32
	Schwerpunktmodul 3: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung	34
2.2.4	Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)	36
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung	36
	Schwerpunktmodul 2: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung.....	38

Schwerpunktmodul 3: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung.....	40
2.2.6 Förderschwerpunkt Lernen (L).....	42
Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	42
Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	44
Schwerpunktmodul 3: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen	46
2.2.5 Förderschwerpunkt Sprache (SP).....	48
Schwerpunktmodul 1: Linguistische und sprachpathologische Grundlagen der Sprachbehindertenpädagogik.....	48
Schwerpunktmodul 2: Einführung in eine inklusive Sprachbehindertenpädagogik und Sprechablaufstörungen	51
Schwerpunktmodul 3: Spracherwerbsstörungen in Therapie und Unterricht.....	53
2.3 Förderschwerpunktübergreifende Basismodule	55
Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin	56
Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie	58
Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern	60
Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung.....	63
2.4 Bachelorarbeit	66
3 STUDIENHILFEN.....	68
3.1 Musterstudienplan	68
3.2 Studien- und Fachberatung	68
3.3 Prüfungsberatung	69
3.4 Beratung zu den Praxisphasen.....	69

1 Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Förderschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Studiengang B.A. Lehramt für sonderpädagogische Förderung orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für alle Lehrämter: Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung (LABG 2009) - mit der handlungsleitenden Zielsetzung der Implementierung und Realisierung inklusiver Bildung und Lernsettings auf allen Ebenen des Bildungssystems (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, UN-Konvention 2006).

Inhaltlich werden für das Lehramt spezifische Kenntnisse und Kompetenzen erworben, welche die zentralen Fragestellungen der Erziehung und Bildung angesichts heterogener Leistungsniveaus, Ressourcen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler thematisieren. Neben Beratungs- und Kooperationskompetenzen stehen insbesondere die Ausbildung von Kompetenzen zur Lernstands- und Entwicklungsdiagnostik, zur Lern- und Entwicklungsförderung und zur inneren Differenzierung des Unterrichts im Vordergrund. Hierzu dient die Vermittlung und Reflexion didaktischer Grundlagen in Bezug auf Lehr- und Lernmethoden, die der Vielfalt in heterogenen Lerngruppen Rechnung tragen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen in der Befähigung zu beeinträchtigungsspezifischer Kommunikation, zur pädagogischen Assistenz, zur Förderung sozialen Lernens, zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken und zum Einsatz von Medien.

Übergreifende Ziele sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die theoretisch-konzeptuelle Durchdringung und Analyse selbst erfahrener Praxis und eine erweiterte Urteils- und Dialogfähigkeit. Die hierzu korrespondierenden Konzepte selbstverantworteten Lernens in der Schule bedürfen der vorherigen reflektierten Erfahrung im Studium bzw. in der eigenen Lernbiographie, insbesondere im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit Studierenden aller Lehrämter. Deshalb sind Praxisbezüge, Konzepte aktivierenden und adaptiven Lernens und vor allem eigenverantwortliches, forschendes Lernen unter Rückbezug auf theoretische Diskurse zentrale hochschuldidaktische Elemente der sonderpädagogischen Ausbildung.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt für sonderpädagogische Förderung werden zwei Förderschwerpunkte studiert.

Als erster Förderschwerpunkt können die Studierenden zwischen den zwei Folgenden wählen:

- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Lernen.*

Aus den folgenden sechs Förderschwerpunkten wählen die Studierenden einen als zweiten Förderschwerpunkt:

- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (nicht wählbar, wenn bereits als ersten Förderschwerpunkt gewählt),*
- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung,*
- *Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation,*
- *Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung,*
- *Förderschwerpunkt Lernen (nicht wählbar, wenn bereits als ersten Förderschwerpunkt gewählt),*

- *Förderschwerpunkt Sprache.*

Das Studium der Förderschwerpunkte umfasst folgende Bereiche:

- zwei Schwerpunktmodule im ersten Förderschwerpunkt mit insgesamt 15 Leistungspunkten,
- drei Schwerpunktmodule im zweiten Förderschwerpunkt im Umfang von 21 Leistungspunkten,
- das förderschwerpunktübergreifende Grundlagenstudium, bestehend aus vier Basismodulen im Umfang von insgesamt 30 Leistungspunkten; die Leistungspunkte der Basismodule 2 und 4 entfallen dabei auf den ersten Förderschwerpunkt, die Leistungspunkte der Basismodule 1 und 3 auf den zweiten Förderschwerpunkt,
- ggf. eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 Leistungspunkten in einem der beiden Förderschwerpunkte oder im Bereich der förderschwerpunktübergreifenden Basismodule.

Das Pflichtcurriculum in den Förderschwerpunkten umfasst 9 bzw. 10 Pflichtmodule, 5 Schwerpunktmodule, 4 Basismodule und ggf. die Bachelorarbeit.

Im ersten Förderschwerpunkt des Bachelorstudiengangs wird ein Schwerpunktmodul weniger als im zweiten Förderschwerpunkt studiert. Im Masterstudiengang wird dies durch ein zusätzliches Modul im ersten Förderschwerpunkt ausgeglichen.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
erster Förderschwerpunkt	33 LP
Schwerpunktmodul 1	6 LP
Schwerpunktmodul 2	9 LP
Basismodul 2	6 LP
Basismodul 4	12 LP
zweiter Förderschwerpunkt	33 LP
Schwerpunktmodul 1	6 LP
Schwerpunktmodul 2	6 LP
Schwerpunktmodul 3	9 LP
Basismodul 1	6 LP
Basismodul 3	6 LP
Gesamt	66 LP

1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im fachspezifischen Anhang der jeweils geltenden Prüfungsordnung ausgewiesenen Gewichtung“ (siehe §18 Abs. 6 der geltenden Prüfungsordnung des BA LA für sonderpädagogische Förderung).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.1.1 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-E1-SM-1/6409E1GP00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– lernen die Grundlagen des Faches kennen und wenden diese sowohl im speziellen als auch inklusiven Kontext an.				
	– erproben spezifische Kompetenzen der eigenen Lehrer*innenpersönlichkeit (Selbstreflexionsfähigkeit).				
	– analysieren unterschiedliche Förderungsformen.				
3	Inhalte des Moduls				
	– Wissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung bei Förderbedarf im Bereich sozial-emotionaler Entwicklung (z.B. historische Aspekte, Personenkreis, Terminologie, Erscheinungsformen, Klassifikation, Häufigkeit, Erklärungsmodelle, Handlungsmodelle, Institutionen und Arbeitsfelder)				
	– Formen der Beziehungsgestaltung (in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion) unter Berücksichtigung der Themenfelder „Analyse von Interaktionsmustern“ und „Kommunikationsgestaltung (in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion)“ sowie „Reflexion der eigenen Lehrer*innenpersönlichkeit“				
	– Kenntnisse von und Umgang mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten (z.B. Aggression, Sucht, ADHS, Delinquenz, Ängste, Depression, Autismus);				
	– Kenntnisse von und Umgang mit Mehrfach- und Schwerstbehinderung im Zusammenhang sozial-emotionaler Entwicklung				
	– Resilienz (protektive Faktoren/Förderung)				
	– Segregative und inklusive Formen der Förderung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Online-Lehre, Gruppenarbeiten				

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2.

Modulübersicht: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Pädagogik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefung „Überblick über psychische Störungsformen im Kindes- und Jugendalter“	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409E1GP00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-E1-SM-2/6409E1SP00	270 Std.	9 LP	4.- 5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Klausur (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – analysieren die besonderen didaktischen und pädagogischen Fragestellungen des Faches und kennen geeignete Konzepte der Erziehungshilfe sowohl für spezielle als auch inklusive Kontexte. – reflektieren kritisch didaktische Fragestellungen und kennengelernte praktische Konzepte. – Erproben die kennengelernten Handlungsformen unter Anleitung praktisch. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Classroom-Management als grundlegender Bestandteil didaktischer Fragestellungen – Didaktische Konzeptionen bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen – Alters- und entwicklungsspezifische Unterrichtskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Spezifische Didaktik der Unterrichtsfächer bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Spezielle schulische Präventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Spezielle schulische Interventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Planung, Durchführung und Evaluation eines Förderprojektes im pädagogischen Praxisfeld 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppen, Training				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SOP-BA-FSP-E1-SM-1				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (90 Min.) (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 40 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Didaktische Überlegungen und Maßnahmen zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung im Unterricht	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Basis)	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Vertiefung)	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409E1SP00]: Klausur					3
Σ					9

2.1.2 Förderschwerpunkt Lernen (L)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-L1-SM-1/6409L1GP00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: E-Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> - haben wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die normale Entwicklung im Lernen und Theorien zum Erlernen spezifischer Fertigkeiten (z.B. Lesen, Rechnen). - sind in der Lage, die wichtigsten Formen von Lernbeeinträchtigungen / Lernstörungen zu benennen und können deren Wesensmerkmale beschreiben. - kennen wissenschaftlich fundierte Erklärungsmodelle für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Lernbeeinträchtigungen / Lernstörungen. - können Lernbeeinträchtigungen erkennen und Lernstörungen auf wissenschaftlich fundierter Basis diagnostizieren. - haben die grundsätzliche Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Verfahren zur Förderung von nicht evidenzbasierten Verfahren zu unterscheiden. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Folgende Inhalte werden für die wichtigsten Lernstörungen (z.B. Lese- und Rechtschreibstörung, isolierte Rechtschreibstörung, Rechenstörung, kombinierte Störungen schulischer Fertigkeiten, sonstige Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten) vermittelt:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle der ungestörten Entwicklung; Modelle zur gestörten Entwicklung, Ätiologie, - Epidemiologie, - Merkmale und Diagnostik, - Überblick über die Interventionsmöglichkeiten. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	E-Klausur (45 Min.) (2 LP)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlagen sonderpädagogischer Förderung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409L1GP00]: E-Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- L1-SM-2/ 6409L1UK00	270 Std.	9 LP	4.- 5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: E-Klausur (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– sind in der Lage, auf Basis wissenschaftlich fundierter Diagnostik passgenau Förderprogramme bzw. Interventionen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen (FSL) auszuwählen.				
	– haben die Kompetenz, diese Programme/Interventionen entsprechend der Sachlage anzuwenden.				
	– sind in der Lage, die Förderprogramme/Interventionsmethoden entsprechend den Anforderungen in einem inklusiven Unterricht anzupassen.				
	– sind in der Lage, an der Abstimmung des Regel- und Förderunterrichts im inklusiven Setting mitzuwirken und die Ansätze sonderpädagogischer Förderung zu vertreten.				
	– kennen die wichtigsten Einsatzmöglichkeiten des computerunterstützten Unterrichts, speziell im inklusiven Unterricht.				
	– können geeignete von ungeeigneten Lernsoftwareprogramme anhand empirisch fundierter Kriterien voneinander unterscheiden.				
3	Inhalte des Moduls				
	In Bezug auf die wichtigsten Lernstörungen (z.B. Lese- und Rechtschreibstörung, isolierte Rechtschreibstörung, Rechenstörung, kombinierte Störungen schulischer Fertigkeiten, sonstige Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten) werden folgende Inhalte vermittelt:				
	– Auswahl geeigneter evidenzbasierter Förderprogramme,				
	– Durchführung dieser Programme,				
	– Anpassung der Programme entsprechend des Lernfortschritts der Schülerinnen und Schüler,				
	– Adaption der Programme für den inklusiven Unterricht,				
	– Kombination von spezifischen Förderprogrammen und Unterrichtsinhalten.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				

6	Form der Modulprüfung E-Klausur (3 LP) (60 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 40 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Methoden I	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Methoden II	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Computerunterstützter Unterricht	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409L1UK00]: E-Klausur					3
Σ					9

2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.2.1 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-E2-SM-1/6409E2GP00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– lernen die Grundlagen des Faches kennen und wenden diese sowohl im speziellen als auch inklusiven Kontext an.				
	– erproben spezifische Kompetenzen der eigenen Lehrer*innenpersönlichkeit (Selbstreflexionsfähigkeit).				
	– analysieren unterschiedliche Förderungsformen.				
3	Inhalte des Moduls				
	– Wissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung bei Förderbedarf im Bereich sozial-emotionaler Entwicklung (z.B. historische Aspekte, Personenkreis, Terminologie, Erscheinungsformen, Klassifikation, Häufigkeit, Erklärungsmodelle, Handlungsmodelle, Institutionen und Arbeitsfelder)				
	– Formen der Beziehungsgestaltung (in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion) unter Berücksichtigung der Themenfelder „Analyse von Interaktionsmustern“ und „Kommunikationsgestaltung (in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion)“ sowie „Reflexion der eigenen Lehrer*innenpersönlichkeit“				
	– Kenntnisse von und Umgang mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten (z.B. Aggression, Sucht, ADHD, Delinquenz, Ängste, Depression, Autismus)				
	– Kenntnisse von und Umgang mit Mehrfach- und Schwerstbehinderung im Zusammenhang sozial-emotionaler Entwicklung				
	– Resilienz (protektive Faktoren/Förderung)				
	– Segregative und inklusive Formen der Förderung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Online-Lehre, Gruppenarbeiten, Projektarbeiten				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				

6	Form der Modulprüfung Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2 und SM 3.

Modulübersicht: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Pädagogik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefung „Überblick über psychische Störungsformen im Kindes- und Jugendalter“	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409E2GP00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Professionalisierung des Lehrer*innenverhaltens					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- E2-SM-2/ 6409E2PL00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Grundlagen im Bereich der Beratung in der schulischen Erziehungshilfe, zielgruppengerechten Lehrer*innenverhaltens, Konfliktbewältigung und deren Anwendung. - entwickeln eine inklusive Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen zum Verhältnis von Pädagogik und Therapie - Selbstverständnis und Berufsbild - Theorie und Praxis pädagogisch-therapeutischer Präventions- und Interventionsverfahren bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung - Überblick und Anwendung von Beratungsmethoden in der schulischen Erziehungshilfe (z.B. Supervision, Kollegiale Fallberatung, Kooperative Beratung, Institutionsbegleitung) - Formen der Beziehungsgestaltung (in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion) unter Berücksichtigung der Themenfelder „Analyse von Interaktionsmustern“ und „Kommunikationsgestaltung (in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion)“ sowie „Reflexion der eigenen Lehrer*innenpersönlichkeit“ 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Übung, Training				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Abschluss von SOP-BA-FSP-E2-SM-1				
	Inhaltlich: Praxiserfahrung (Orientierungspraktikum)				
6	Form der Modulprüfung				
	Portfolio (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Lehramt Berufskolleg				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Thomas Hennemann</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Professionalisierung des Lehrer*innenverhaltens					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Professioneller Umgang mit auffälligem Schüler*innenverhalten	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Professionelle Beratungskompetenzen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409E2PL00]: Portfolio					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-E2-SM-3/ 6409E2SP00	270 Std.	9 LP	5.- 6. FS	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Klausur (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – analysieren die besonderen didaktischen und pädagogischen Fragestellungen des Faches und kennen geeignete Konzepte der Erziehungshilfe sowohl für spezielle als auch inklusive Kontexte. – reflektieren kritisch didaktische Fragestellungen und kennengelernte praktische Konzepte. – erproben die kennengelernten Handlungsformen unter Anleitung praktisch. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Classroom-Management als grundlegender Bestandteil didaktischer Fragestellungen – Didaktische Konzeptionen bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen – Alters- und entwicklungsspezifische Unterrichtskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Spezifische Didaktik der Unterrichtsfächer bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Spezielle schulische Präventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Spezielle schulische Interventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung – Planung, Durchführung und Evaluation eines Förderprojektes im pädagogischen Praxisfeld 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppen, Training				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SOP-BA-FSP-E2-SM-1				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (90 Min.) (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Didaktische Überlegungen und Maßnahmen der emotionalen und sozialen Entwicklung im Unterricht	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Theorie)	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Praxisprojekt)	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409E2SP00]: Klausur					3
Σ					9

2.2.2 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung I					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-GE-SM-1/6409GEGP01	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – erwerben einen Überblick über die historische Entwicklung der Disziplin und der Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. – erwerben einen Überblick über Positionen und Theorien der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und -räumen. – kennen erzieherische und rehabilitative Institutionen für Menschen mit geistiger Behinderung über die Lebensspanne. – erwerben einen Überblick über interdisziplinäre Bezüge im Kontext geistiger Behinderung. – kennen ethische und anthropologische Positionen zu Menschen mit geistiger Behinderung. – kennen Ursachen von geistiger Behinderung und können sie in ihrer Relevanz für die Entwicklung des Menschen einordnen. – beschreiben die Bedarfe von Menschen mit geistiger Behinderung in den verschiedenen Lebensphasen und können diese voneinander unterscheiden. – kennen Möglichkeiten der Partizipation, Aktivität und Teilhabe und werden für Exklusions- und Inklusionstendenzen sensibilisiert. – erwerben einen Überblick über Methoden der Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Historische Grundlagen – Terminologische und definitorische Klärung: Menschen mit geistiger Behinderung – Anthropologische und ethische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung – Ätiologische Grundlagen – Handlungsfelder und Institutionen unter Berücksichtigung komplexer Behinderung und der Zielstellung inklusiver Bildung 				

	<ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnistheoretische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung – Rechtliche und soziologische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung – Geistige Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebensräumen – Zur Situation der Familien mit einem Kind mit geistiger Behinderung – Methoden und Konzepte der Bildung, Erziehung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Klausur (60 Min.) (2 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Barbara Fornefeld, Prof.‘ Dr.‘ Kerstin Ziemen</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3.</p>

Modulübersicht: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung I					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagenvorlesung	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefendes Seminar	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409GEGP01]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung II					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-GE-SM-2/6409GEGP02	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorien der Pflege, Kommunikation (z.B. "Unterstützte Kommunikation" und "Einfache Sprache" / "Barrierefreie Kommunikation") und Erziehung sowie des Begleitens und Assistierens von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen. - kennen Methoden und Praxiskonzepte Pflege, Kommunikation und Erziehung sowie des Begleitens und Assistierens von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen. - können Methoden und Praxiskonzepte der Pflege, Kommunikation und Erziehung sowie des Begleitens und Assistierens von Menschen mit geistiger Behinderung im Hinblick auf Inklusion reflektieren. - können die erworbenen Fachkenntnisse im Bereich von Pflege, Kommunikation und Erziehung sowie des Begleitens und Assistierens von Menschen mit geistiger Behinderung anwenden und reflektieren. - kennen Syndrome im Kontext des Personenkreises Menschen mit geistiger Behinderung. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Leitprämissen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung: u.a. Teilhabe, Inklusion, Empowerment - Theorien, Methoden und Praxiskonzepte der Pflege, Kommunikation und Erziehung sowie des Begleitens und Assistierens von Menschen mit geistiger Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebensräumen - Syndrome im Kontext des Personenkreises Menschen mit geistiger Behinderung 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Hausarbeit (2 LP)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Barbara Fornefeld, Prof.‘ Dr.‘ Kerstin Ziemen
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3.

Modulübersicht: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung II					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlagenseminar I	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Grundlagenseminar II	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409GEGP02]: Hausarbeit					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- GE-SM-3/ 6409GEPR00	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 36
	b) Übung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 18
	c) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	c) 36
	d) Modulprüfung: mündliche Prüfung (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– kennen Methoden und Verfahren der Erfassung individueller Entwicklungs- und Lernbedarfe.				
	– kennen didaktische Konzepte im Kontext verschiedener Lernbereiche oder Fächer unter Berücksichtigung komplexer Behinderung und der Zielstellung inklusiver Bildung.				
	– kennen die Umsetzung der didaktischen Grundlagen in ausgewählten Anwendungsbereichen.				
	– kennen Konzepte der Zusammenarbeit in schulischen und rehabilitativen Handlungsfeldern.				
3	Inhalte des Moduls				
	– Erfassung individueller Entwicklungs- und Lernbedarfe				
	– Didaktische Grundlagen in ausgewählten Lernbereichen oder Fächern				
	– Umsetzungsmöglichkeiten der didaktischen Grundlagen in ausgewählten Lernbereichen oder Fächern				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare, Übung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Abschluss von SOP-BA-FSP-GE-SM-1 und -SM-2				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (30 Min.) (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Barbara Fornefeld, Prof.‘ Dr.‘ Kerstin Ziemer</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefendes Seminar	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Vertiefende Übung	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Vertiefendes Seminar	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409GEPR00]: mündliche Prüfung					3
Σ					9

2.2.3 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-HK-SM-1/6409HKGH00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein grundlegendes Verständnis von den individuellen Sozialisationsbedingungen hörgeschädigter Menschen und erklären diese vor dem Hintergrund aktueller Sozialisations- und Identitätstheorien. - analysieren die Auswirkungen der Formen von Hörschädigungen auf den Erwerb, die Rezeption und die Produktion von Laut- und Schriftsprache und beschreiben und begründen diese linguistisch. - erarbeiten und diskutieren alternative Kommunikationsmöglichkeiten hörgeschädigter Menschen und ihre Anwendungsbereiche (Deutsche Gebärdensprache, Lautsprachbegleitende Gebärden, manuelle Kommunikationshilfen). - beschreiben und diskutieren die aktuellen und historischen Organisationsformen und Strukturen der Förderung, Bildung und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen und können diese vor dem Hintergrund der Konzepte Inklusion und Diversität reflektieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation hörgeschädigter Menschen - Sozialisation hörgeschädigter Menschen - Aktuelle und historische Modelle der institutionellen Förderung 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Thomas Kaul, Dr. Jürgen Wessel
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3.

Modulübersicht: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Kommunikation hörgeschädigter Menschen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Sozialisation hörgeschädigter Menschen und aktuelle und historische Modelle der institutionellen Förderung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409HKGH00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- HK-SM-2/ 6409HKPA00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben ein grundlegendes Verständnis der peripheren und zentralen Hörprozesse sowie der Entwicklung dieser Hörfunktionen in den ersten Lebensjahren bzw. deren Relevanz für ein frühes Hörscreening und die Frühversorgung mit Hörhilfen. - beschreiben differenziert die verschiedenen Formen der audiologischen Diagnostik und ziehen diese zur Bestimmung der förderpädagogischen Konsequenzen in Frühförderung, Förderschule und inklusiven Settings heran. - vergleichen verschiedene technische Hörhilfen und bewerten deren Möglichkeiten und Grenzen in der pädagogisch-praktischen Anwendung. - diskutieren den Einfluss von Umfeldfaktoren (u.a. Raumakustik) und Angebotsqualität (Sprechen/Sprache der Lehrerin bzw. des Lehrers) auf das auditive Lernen und die Sprachentwicklung eines Kindes insbesondere auch in inklusiven Settings. - erkennen und beheben kleinere Defekte an Hörhilfen. - beraten Eltern über Zusammenhänge zwischen Audiogrammen, Hörhilfen und Hörverhalten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Audiologische Grundlagen sowie akustische, auditive Phonetik - Hörhilfen bei Kindern, Grundlagen und Praxis - Technische Überprüfung von Hörgeräten, CI, FM usw. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Jun.-Prof.' Dr.' Karolin Schäfer
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3.

Modulübersicht: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Pädagogischen Audiologie und Hörhilfen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Audiologische Diagnostik	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409HKPA00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- HK-SM-3/ 6409HKFR00	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln grundlegende Kenntnisse über die Hör- und Sprachentwicklung bei Kindern ohne und mit Hörstörungen und über verschiedene Förderansätze (Hör- und Sprecherziehung, sprachdidaktische Konzepte, Identitätsförderung). - reflektieren Ziele und Methoden vor dem Hintergrund der verschiedenen Formen der Hörschädigung, der Umfeldfaktoren, die die Hör- und Sprachentwicklung begünstigen respektive beeinflussen, der unterschiedlichen Lernbedingungen im Kontext einer Hörschädigung, des Lebensalters und der Förderorte, bildungstheoretischer Konzepte (insbesondere unter Berücksichtigung der Inklusion) und historischer Einflüsse. - erarbeiten die didaktischen Grundlagen des Unterrichts und der Förderung hörgeschädigter Menschen und erstellen individuelle Förderpläne. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachdidaktische Konzepte zur Förderung der Laut-, Schrift- und Gebärdensprache - Hör- und Sprecherziehung (Entwicklungsdokumentation und Förderung) - Psycho-soziale Förderung in schulischen und außerschulischen Kontexten - Didaktische Grundlagen des Unterrichts und der Förderung hörgeschädigter Menschen 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SOP-BA-FSP-HK-SM-1 und -SM-2				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (30 Min.) (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Thomas Kaul, Dr. Jürgen Wessel
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sprach- und Kommunikationsförderung (Laut-, Schrift- und Gebärdensprache)	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Psycho-soziale Förderung und Rehabilitation	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Hör- und Sprecherziehung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409HKFR00]: Mündliche Prüfung					3
Σ					9

2.2.4 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-KME-SM-1/6409KMEG00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den Grundlagen des Förderschwerpunktes vertraut (Begriffe, Theorien, Personenkreis, spezifische Förderbedarfe). - kennen verschiedene Handlungs- und Arbeitsfelder im Förderschwerpunkt. - entwickeln ein Verständnis von der eigenen pädagogischen Aufgabe in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen der Körperfunktionen und -strukturen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung: Grundlagen, Begriffe und Theorie(n) der wissenschaftlichen Disziplin - Handlungs- und Arbeitsfelder im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung - Überblick über den Personenkreis, spezifische Förderbedarfe (systemisch betrachtet) und Konsequenzen für die Qualifikation von Pädagoginnen und Pädagogen 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiel				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Jens Boenisch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2 und SM 3.</p>

Modulübersicht: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlegungen im FSP KME mit Schwerpunktsetzung	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Grundlegungen im FSP KME mit Schwerpunktsetzung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409KMEG00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-KME-SM-2/ 6409KMEP00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std.	Gruppengröße a - b) 36
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – sind mit fachspezifischen pädagogisch-therapeutischen Interventionsformen und Beratungsmethoden vertraut. – können die Möglichkeiten und Grenzen diverser Konzepte reflektieren und theoriegeleitet begründen. – können im Gesamtkontext die eigene Rolle als Pädagogin und Pädagoge reflektieren. – kennen verschiedene theoretische Konzepte im Interventionskontext des Fachs. – sind in der Lage, fachbezogene Themen wissenschaftlich zu bearbeiten. – kennen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – Pädagogisch-therapeutische Interventionsformen und Beratungsmethoden im Kontext spezifischen Förderbedarfs (z.B. bei chronischen oder progredienten Erkrankungen/für die Arbeit mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie deren familiären und institutionellen Bezugspersonen) – Möglichkeiten und Grenzen pädagogisch-therapeutischer Interventionen im Förderschwerpunkt sowie professioneller Umgang mit Grenzen (auch Selbstreflexion der Pädagogin/ des Pädagogen) – theoretische Konzepte, wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden im Kontext pädagogisch-therapeutischer Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt 				
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Exkursionen, Gastvorträge, Videoanalysen				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss von SOP-BA-FSP-KME-SM-1				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Dr. Tobias Bernasconi</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3.</p>

Modulübersicht: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Pädagogisch-therapeutische Interventionen und Beratungskompetenzen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Wissenschaftliche Reflexion und professionelles Handeln in pädagogisch-therapeutischen Aufgabenfeldern	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409KMEP00]: Mündliche Prüfung					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-KME-SM-3/6409KMEE00	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 36
	b) Übung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 18
	c) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	c) 36
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene Aufgabenfelder im Rahmen der Erziehung und Bildung von Menschen mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt körperliche/ motorische Entwicklung kennen. - kennen Theorien der Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung in verschiedenen Lebenskontexten (z.B. Frühförderung, nach- und außerschulische Rehabilitation, Pflegeabhängigkeit, Leben mit Komplexen Behinderungen). - können theoriegeleitet die Lebensbedingungen von Menschen mit Körperbehinderungen in verschiedenen Bildungskontexten analysieren (z.B. frühe Erfahrungen mit Schrift, Frühförderung, nach- und außerschulische Rehabilitation). - sind in der Lage, Förderbedarfe und Möglichkeiten der Partizipation der Betroffenen in unterschiedlichen Lebenskontexten zu erkennen und entsprechend Konsequenzen abzuleiten. - können Erziehungs- und Bildungsziele formulieren und reflektieren sowie geeignete Förderinhalte und -methoden auswählen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Organisation institutioneller Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung, unter besonderer Berücksichtigung von Komplexen Behinderungen und Kommunikationsstörungen - Theorien der Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung in verschiedenen Lebenskontexten und im Spannungsfeld verschiedener Disziplinen (Medizin, Pädagogik, Soziologie) - Grundlagen der Beschreibung und Einschätzung von Lebensbedingungen unter Berücksichtigung spezifischer Sozialisationseinflüsse, Erklärungsmodelle zur Entstehung eingeschränkter Teilhabe (ICF-Terminologie) 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Moderationen, Exkursionen, Gastvorträge, Videoanalysen				

5	Modulvoraussetzungen Abschluss von SOP-BA-FSP-KME-SM-1 und -SM-2
6	Form der Modulprüfung Hausarbeit (3 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Julia Schellen; Dr. Melanie Willke
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Erziehungstheorien und Organisationsstrukturen in verschiedenen Lebenskontexten	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Übung zum Seminar	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Bildungskonzepte und Sozialisationstheorien zur individuellen Förderung im Förderschwerpunkt KME	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409KMEE00]: Hausarbeit					3
Σ					9

2.2.6 Förderschwerpunkt Lernen (L)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leitungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-L2-SM-1/6409L2GP00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: E-Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> - haben wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die normale Entwicklung im Lernen und Theorien zum Erlernen spezifischer Fertigkeiten (z.B. Lesen, Rechnen). - sind in der Lage, die wichtigsten Formen von Lernbeeinträchtigungen / Lernstörungen zu benennen und können deren Wesensmerkmale beschreiben. - kennen wissenschaftlich fundierte Erklärungsmodelle für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Lernbeeinträchtigungen / Lernstörungen. - können Lernbeeinträchtigungen erkennen und Lernstörungen auf wissenschaftlich fundierter Basis diagnostizieren. - haben die grundsätzliche Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Verfahren zur Förderung von nicht evidenzbasierten Verfahren zu unterscheiden. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Folgende Inhalte werden für die wichtigsten Lernstörungen (z.B. Lese- und Rechtschreibstörung, isolierte Rechtschreibstörung, Rechenstörung, kombinierte Störungen schulischer Fertigkeiten, sonstige Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten) vermittelt:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle der ungestörten Entwicklung, - Modelle zur gestörten Entwicklung, Ätiologie, - Epidemiologie, - Merkmale und Diagnostik, - Überblick über die Interventionsmöglichkeiten. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				

5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulprüfung E-Klausur (2 LP) (45 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2.

Modulübersicht: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlagen sonderpädagogischer Förderung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409L2GP00]: E-Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-L2-SM-2/ 6409L2PE00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: mündliche Prüfung (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– können sonderpädagogischen (inklusive) Unterricht ziel- und kriteriengeleitet planen.				
	– haben die Fähigkeit, den Unterricht auf die Förderbedürfnisse von Kindern im Förderschwerpunkt Lernen (FSL) abzustimmen, speziell im inklusiven Kontext.				
	– sind in der Lage, Förderprogramme für Kinder im FSL entsprechend deren Schwierigkeiten sowie spezifischer Rahmenbedingungen in die (inklusive) Unterrichtsplanung einzubeziehen.				
	– haben Kompetenz, den Lernverlauf der Kinder im FSL fundiert zu erfassen und Fördermaßnahmen und/oder den Unterricht entsprechend zu adaptieren.				
	– sind in der Lage, die Effektivität von Fördermaßnahmen und/oder den Unterricht zu evaluieren und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.				
3	Inhalte des Moduls				
	– Formen der Unterrichtsplanung				
	– Kriterien guten (inklusive) Unterrichts				
	– Classroom-Management als Möglichkeit der Adaption von spezifischen Förderprogrammen im inklusiven Unterricht				
	– Möglichkeiten der Unterrichtsdifferenzierung auf Basis von (Förder)Diagnostik im inklusiven Kontext				
	– Möglichkeiten der Erfassung von Lernfortschritten				
	– Möglichkeiten der Lernzielkontrolle				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SOP-BA-FSP-L2-SM-1				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Unterrichtsplanung	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Unterrichtsevaluation	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409L2PE00]: Mündliche Prüfung					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-L2- SM-3/ 6409L2UK00	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: E-Klausur (3 LP)			90 Std	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– sind in der Lage, auf Basis wissenschaftlich fundierter Diagnostik passgenau Förderprogramme bzw. Interventionen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen (FSL) auszuwählen.				
	– haben die Kompetenz, diese Programme/Interventionen entsprechend der Sachlage anzuwenden.				
	– sind in der Lage, die Förderprogramme/Interventionsmethoden entsprechend den Anforderungen in einem inklusiven Unterricht anzupassen.				
	– sind in der Lage, an der Abstimmung des Regel- und Förderunterrichts im inklusiven Setting mitzuwirken und die Ansätze sonderpädagogischer Förderung zu vertreten.				
	– kennen die wichtigsten Einsatzmöglichkeiten des computerunterstützten Unterrichts, speziell im inklusiven Unterricht.				
	– können geeignete von ungeeigneten Lernsoftwareprogramme anhand empirisch fundierter Kriterien voneinander unterscheiden.				
3	Inhalte des Moduls				
	In Bezug auf die wichtigsten Lernstörungen (z.B. Lese- und Rechtschreibstörung, isolierte Rechtschreibstörung, Rechenstörung, kombinierte Störungen schulischer Fertigkeiten, sonstige Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten) werden folgende Inhalte vermittelt:				
	– Auswahl geeigneter evidenzbasierter Förderprogramme,				
	– Durchführung dieser Programme,				
	– Anpassung der Programme entsprechend des Lernfortschritts der Schülerinnen und Schüler,				
	– Adaption der Programme für den inklusiven Unterricht,				
	– Kombination von spezifischen Förderprogrammen und Unterrichtsinhalten.				
4	Lehr und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				

6	Form der Modulprüfung E-Klausur (60 Min.) (3 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Methoden I	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Methoden II	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Computerunterstützter Unterricht	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409L2UK00]: E-Klausur					3
Σ					9

2.2.5 Förderschwerpunkt Sprache (SP)

Schwerpunktmodul 1: Linguistische und sprachpathologische Grundlagen der Sprachbehindertenpädagogik					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-SP-SM-1/6409SPLS00	180 Std.	6 LP	2. oder 3. FS	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 200
	b) Vorlesung 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen einen Überblick über unterschiedliche Arten und Formen von Sprech-, Sprach-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen und können diese auf der Basis definitorischer Merkmale und von Videoausschnitten erkennen und unterscheiden. - kennen unterschiedliche sprachpathologische Klassifikationssysteme und internationale Klassifikationsmodelle der WHO (ICD-10, ICF, ICF-CY) zur Einordnung von Sprech-, Sprach-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen, ihren theoretischen Bezugsrahmen, ihre Zielsetzungen und können diese bewerten. - verfügen über ein Verständnis für die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven in der Erforschung, Diagnostik und Behandlung von Sprachstörungen sowie für den sprachtherapeutischen Aufgabenbereich einer Sprachheillehrerin bzw. eines Sprachheillehrers. - besitzen die Fähigkeit, lautsprachliche Phänomene auf der Basis phonetischer Kategorien zu beschreiben und zu erklären und verfügen über zeichentheoretische und strukturlinguistische Grundkenntnisse sowie über Darstellungen von deren Bedeutung für die Deskription von Sprachstörungsphänomenen. - verfügen über ein Überblickswissen über die für die Sprachpathologie relevanten linguistischen Teildisziplinen. 				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Inhalte der Vorlesungen beschäftigen sich mit den relevanten Sprech-, Sprach-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen, deren unterschiedliche Formen, den symptomatologischen und ätiologischen Merkmalen, deren disziplinär und wissenschaftstheoretisch unterschiedlichen sprachpathologischen Klassifikationsmöglichkeiten. – Darüber hinaus werden Aufbau, Ziele und theoretische Grundlagen der ICD-10, der ICF (WHO 2005) und der ICF-CY (WHO 2007) behandelt und ihre unterschiedlichen Perspektiven in der Auseinandersetzung mit einzelnen Sprachstörungsbildern sowie deren Konsequenzen für die Forschung, Epidemiologie und sprachtherapeutischen Versorgung vorgestellt. – Daraus abgeleitet werden die grundlegenden Aufgaben sprachtherapeutischen Handelns als Bestandteil des Berufsbildes einer Sprachheillehrerin bzw. eines Sprachheillehrers thematisiert. – Darüber hinaus werden phonetische und linguistische Grundlagen (Terminologie, ggf. Beschreibungsmodelle) vermittelt und ein Bezug zu Sprachstörungsphänomenen hergestellt. Grundlegende Gegenstandsbereiche und Untersuchungsziele sprachpathologisch relevanter linguistischer Teildisziplinen werden vorgestellt.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesungen</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Klausur (60 Min.) (2 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA Sprachtherapie; BA Lehramt Berufskolleg</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof.: Dr.: Prisca Stenneken</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 1 werden nur zum Wintersemester angeboten. Die Studienanfänger*innen aus dem Sommersemester können dieses Modul daher bereits in ihrem 2. Fachsemester studieren. Die Studienanfänger*innen aus dem Wintersemester besuchen das Modul in ihrem 3. Fachsemester. Angebote der Modulprüfung werden nur zum Wintersemester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2.</p>

Modulübersicht: Linguistische und sprachpathologische Grundlagen der Sprachbehindertenpädagogik					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2./3.	WiSe	Vorlesung 1: Einführung in die Linguistik	2	Studienleistung	2
2./3.	WiSe	Vorlesung 2: Sprachpathologie	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SPLS00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Einführung in eine inklusive Sprachbehindertenpädagogik und Sprechablaufstörungen					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- SP-SM-2/ 6409SPES00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 200
	b) Vorlesung 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - lernen auf dem Hintergrund des Wissens über die historisch gewachsenen Versorgungsstrukturen für sprachbehinderte Menschen die Beiträge unterschiedlicher Disziplinen und Theorien zu differenzieren und zu beurteilen. - beschreiben, analysieren, reflektieren und bewerten Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Grenzen inklusiver Beschulung sprachbehinderter Schülerinnen und Schüler. - diskutieren und interpretieren das Wissen um die individuell unterschiedlichen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen des Stotterns, des Mutismus und des Polterns im Hinblick auf ihre pädagogische Relevanz im inklusiven Unterricht. - erkennen auf der Basis des diagnostischen Prozesses individuelle Notwendigkeiten und wählen Module für die professionelle Therapie der Redefluss-Störungen aus. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - In der Vorlesung werden historische, ethische, anthropologische, soziologische, institutionelle, rechtliche und pädagogische Grundlagen der Rehabilitation sprachbehinderter Menschen sowie theoretische, diagnostische und therapeutische Beiträge der Disziplinen Linguistik, Medizin und Psychologie für die sonderpädagogische und rehabilitative Arbeit mit sprachgestörten Menschen unter Bedingungen der 2009 in der BRD ratifizierten UN-Konvention thematisiert. - Die von der WHO (2005) entwickelte International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF), sowie die speziell für Kinder und Jugendliche entwickelte ICF-CY (WHO 2007) werden als Metatheorie und Rahmengerüst für die Klassifikation von Sprachstörungen herangezogen. - Die Lehrveranstaltung vertieft diese Grundlagen im idiographischen Verständnis der Sprechablaufstörungen und bietet anwendungsorientiertes Wissen über Standards und Methoden professioneller Therapie der Störungsbilder des Stotterns, Polterns und des Mutismus. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SOP-BA-FSP-SP-SM-1				

6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Sprachtherapie; BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 20 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte*r N.N.
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3.

Modulübersicht: Einführung in eine inklusive Sprachbehindertenpädagogik und Sprechablaufstörungen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Theorien und Handlungsfelder der Sprachbehindertenpädagogik	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 2: Stottern, Poltern und Mutismus	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SPES00]: Mündliche Prüfung					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Spracherwerbsstörungen in Therapie und Unterricht					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- SP-SM-3/ 6409SPST00	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Klausur (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen, beschreiben und beurteilen die unterschiedlichen Störungsbilder einer Spracherwerbsstörung vor dem Hintergrund des Wissens über den normalen kindlichen Spracherwerb und möglicher Störungen einzelner oder mehrerer Spracherwerbsebenen. - erproben, reflektieren und bewerten spezifische Förder- und Therapiekonzepte, die in den Unterricht in der inklusiven Schule und der Förderschule integriert werden können. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Seminare vermitteln anwendungsorientiertes Wissen über gestörte Spracherwerbsprozesse auf der phonetischen, phonologischen, semantischen und grammatischen Spracherwerbsebene (Erscheinungsbilder und Ursachen). - Die von der WHO speziell für Kinder und Jugendliche entwickelte ICF-CY (WHO 2007) wird als Bezugssystem zum Verständnis der unterschiedlichen sprachlichen Beeinträchtigungen und ihrer Auswirkungen angewendet. - Darauf aufbauend werden geeignete Förder- und Therapiekonzepte vorgestellt und Kriterien gelehrt erörtert und analysiert. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SOP-BA-FSP-SP-SM-2				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (90 Min.) (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Lehramt Berufskolleg				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 30 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Spracherwerbsstörungen in Therapie und Unterricht					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Phonetisch-phonologische Störungen	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Semantische Störungen	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Grammatische Störungen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SPST00]: Klausur					3
Σ					9

2.3 Förderschwerpunktübergreifende Basismodule

Das Studium der Sonderpädagogik umfasst neben den förderschwerpunktspezifischen Inhalten auch übergreifende, heilpädagogische, medizinische, psychologische und soziologische Studienanteile. Sie werden je zur Hälfte den beiden Fachrichtungen zugerechnet. Die Allgemeine Heilpädagogik mit ihren ethischen und anthropologischen Fragestellungen bildet dabei die theoretische Fundierung aller Förderschwerpunkte. Ergänzt werden diese allgemeinen Grundlagen durch behinderungsspezifisches medizinisches Basiswissen. Die Studierenden wählen die inhaltliche Orientierung je nach zweitem Förderschwerpunkt.

Kompetenzen in Diagnostik und Förderplanung sind zentral für die Feststellung eines Förderbedarfs und die förderpädagogische Arbeit. Voraussetzung dafür sind neben Modellen der Entstehung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen Kenntnisse der kognitiven, sozial-emotionalen und sprachlichen Entwicklung. Das Modul Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie ist daher der diagnostischen Ausbildung im engeren Sinne vorgeschaltet und besteht aus einer einführenden Vorlesung und vertiefenden Seminaren. Den Abschluss bildet das Modul „Diagnostik und Beratung“, in dem diagnostische und Beratungskompetenzen in Seminaren einführend und vertiefend praktisch vermittelt werden. Die zwei Module stehen damit in einem inhaltlichen Zusammenhang, bauen aufeinander auf und bilden eine grundlegende Säule förderpädagogischer Arbeit für alle spezifischen Förderschwerpunkte.

Methodische Kompetenzen sind grundlegend für die Bewertung der Effektivität von förderpädagogischem Handeln, für die Planung und Evaluation von Interventionen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Bachelorarbeit. Die Platzierung dieses Moduls vor das Modul „Diagnostik und Beratung“ ist insofern sinnvoll, als hier bereits grundlegende Kenntnisse erworben werden, die auch für den Umgang mit psychometrischen Verfahren notwendig sind.

Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-BM 1/ 6409BBGH00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 200
	b) Vorlesung 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über Fragestellungen, Theorien und Forschungsergebnisse der beiden Grundlagenwissenschaften und können diese rekonstruierend beschreiben und vergleichen. - erkennen Entwicklungsbedingungen und Entwicklungsverläufe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und lernen, deren professionelle Begleitung aus der heilpädagogischen und der medizinischen Perspektive zu unterscheiden und differenziert zu bewerten. - können professionelle heilpädagogische Tätigkeiten in speziellen wie in inklusiven Settings analysieren und diskutieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden die Theorien, Methoden, Forschungsergebnisse und aktuelle Diskurse der Allgemeinen Heilpädagogik und Rehabilitation und die förderschwerpunktspezifischen medizinischen Grundlagen vermittelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Erziehungswissenschaft; BA Frühförderung; BA Sprachtherapie; BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg				
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 15 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.				

10	<p>Modulbeauftragter Prof. Dr. Markus Dederich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Vorlesung 1 wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Vorlesung 2 muss in einer für den zweiten Förderschwerpunkt spezifisch angebotenen Vorlesung besucht werden. Die Vorlesung für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation wird nur im Wintersemester angeboten, die Vorlesung für den Förderschwerpunkt Sprache nur im Sommersemester.</p> <p>Inhalt der Modulprüfung sind die Themengebiete der Vorlesung 1. Angebote der Modulprüfung werden in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des BM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM 3.</p>

Modulübersicht: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Allgemeinen Heilpädagogik und Rehabilitation	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 2: Medizinische Grundlagen der Förderschwerpunkte	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBGH00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP- BM 2/ 6409BBGE00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– haben die Fähigkeit, entwicklungspsychologische Theorien und Konzepte zu reflektieren.				
	– haben die Fähigkeit, Methoden und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und -psychopathologie sowohl in speziellen als auch inklusiven Kontexten anzuwenden.				
	– haben die Fähigkeit, altersentsprechende kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklungsverläufe nachzuvollziehen sowie Abweichungen zu erkennen und zu bewerten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand sind Theorien, Konzepte und Modelle der Entwicklungspsychologie und -psychopathologie in Bezug auf schulerfolgsrelevante kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklungen und den Zusammenhang von Entwicklungsbereichen und -verläufen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Erziehungswissenschaft, BA Sprachtherapie, BA Frühförderung, BA Musikvermittlung BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg				
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 15 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.				

10	Modulbeauftragte Prof.: Dr.: Charlotte Hanisch
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des BM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Entwicklungspsychologische Theorien und Konzepte	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefung in förderschwerpunkt-affinen Seminaren	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBGE00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-BM 3/6409BBFG00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 mit Tutorium 1 (2 LP)		40 Std.	20 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - lernen, wissenschaftliche Fragestellungen aus sonderpädagogischen Handlungsfeldern zu entwickeln und empirisch zu bearbeiten. - sind in der Lage, auf die Fragestellungen bezogene wissenschaftliche Untersuchungen zu planen, hierbei angemessene Handlungsschritte (Operationalisierungen) abzuleiten und potentielle Störvariablen zu kontrollieren. - verfügen über Grundkenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich zentralen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden und es gelingt ihnen, empirische Arbeiten auf der Basis dieser Kenntnisse angemessen zu bewerten. - sind in der Lage, statistische Verfahren im Rahmen von empirischen Fragestellungen angemessen anzuwenden, die Ergebnisse von statistischen Verfahren zu bewerten und Aussagen auf Basis von statistischen Ergebnissen zu treffen. 				
3	Inhalte und Ziele der Vorlesung mit Tutorium				
	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens in angeleitetem tutoriellen Selbststudium - Von Fragestellungen zu empirischen Untersuchungen: Operationalisierung und Kontrolle potentieller Störvariablen - Unterschiedliche methodische Ebenen und Entscheidungen: <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsdesigns (kontrollierte Einzelfallforschung, experimentelle Untersuchungen) - Erhebungsmethoden (Verhaltensbeobachtung, Fragebogenverfahren, Interview) - Auswertungsmethoden (grundlegende deskriptiv- und inferenzstatistische Analyseverfahren) - Unterschiedliche Ansatzpunkte empirischer Untersuchungen: Hypothesen testen vs. Hypothesen generieren 				
	Inhalte und Ziele des Seminars				
	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Vorlesungsinhalte im Bereich Untersuchungsplanung und Auswertungsmethoden - Skalenniveaus - Grundlagen der deskriptiven Statistik und Kennwerte (Lage- und Streuungsmaße) 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Stichprobe und Grundgesamtheit - Grundprinzip inferenzstatistischen Schließens - Aufstellen und Testen von Hypothesen - Statistische Verfahren zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen - Umsetzung von statistischen Verfahren (deskriptive Statistik und Inferenzstatistik) mit Excel und SPSS - Überblick über die multivariate Statistik
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Tutorium, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Abschluss von SOP-BA-FSP- BM 1
6	Form der Modulprüfung Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg; BA Sprachtherapie
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 15 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte*r N.N.
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des BM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Tutorium kann bereits im 1. Fachsemester besucht werden. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1./ 2.	WiSe/ SoSe	Tutorium 1/ Vorlesung 1: Einführung in die forschungsmethodischen Grundlagen und das wissenschaftliche Arbeiten	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Empirie für Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBFG00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-FSP-BM 4/ 6409BBGD00	360 Std.	12 LP	4. - 5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	d) 18
	c) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Übung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	e) Modulprüfung Prüfungselement I: Klausur (benotet – 2 LP)			60 Std.	
	f) Modulprüfung Prüfungselement II: Portfolio (unbenotet – 2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – haben die Fähigkeit, Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik kritisch zu reflektieren. – haben die Fähigkeit, diagnostische Instrumente und Methoden zu bewerten und anzuwenden. – haben die Fähigkeit, einen Förderplan auf der Grundlage diagnostischer Erkenntnisse zu erstellen und zu evaluieren. – haben die Fähigkeit, Gutachten im Rahmen des AO-SF zu erstellen. – haben die Fähigkeit, Beratungskonzepte und -methoden kritisch zu reflektieren. – haben die Fähigkeit, Beratungsmethoden für verschiedene Settings auszuwählen. – haben die Fähigkeit, Beratungsgespräche in schulischen Kontexten zu führen. – haben die Fähigkeit, Elterngespräche zu führen, Diagnosen angemessen mitzuteilen und pädagogische Perspektiven aufzuzeigen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Gegenstand sind theoretische Grundlegungen, Ziele und Aufgaben wissenschaftlicher Diagnostik, insbesondere förderschwerpunktspezifische Anforderungen an sonderpädagogische Diagnostik, auf deren Basis die Zusammenhänge zwischen Diagnostik, Förderplanung und Förderkonzept sowie der Umgang mit diagnostischen Verfahren im Rahmen von Förderplanung und Gutachtenerstellung vermittelt werden. Auf der Grundlage pädagogisch-psychologischer Beratungskonzepte werden insbesondere durch die Bedürfnisse der verschiedenen Förderschwerpunkte bedingte Spezifika unterschiedlicher Beratungssituationen kennen gelernt, angewendet und reflektiert. Gesprächsführung besonders in kritischen Situationen (z.B. Mitteilung über Förderbedarf), Elternberatung und Schullaufbahnberatung werden praxisorientiert vermittelt.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Übung				

5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulprüfung Prüfungselement 1: Klausur (2 LP) (benotet) Prüfungselement 2: Portfolio (2 LP) (unbenotet)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Vorlesung 1, Seminar 1 und Seminar 2: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Übung 1: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung Erfolgreicher Abschluss der beiden Prüfungselemente
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 15 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Diagnostik: Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Alfred Schabmann Beratung: Prof. Dr. Susanne Zank, Annette Hummelsheim
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des BM 4 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Der Aufbau der beiden Teilbereiche des Moduls ist konsekutiv angelegt. D. h. vor dem Besuch des Seminars b) und der Übung d) wird die Teilnahme der vorgeschalteten Vorlesung a) und des vorgeschalteten Seminars c) vorausgesetzt. Die Vorlesung a) nimmt Bezug zum 1. Förderschwerpunkt, während das Seminar b) in einem für den zweiten Förderschwerpunkt spezifisch angebotenen Seminar besucht werden muss. Angebote der Prüfungselemente 1 und 2 werden in jedem Semester vorgehalten. Das Prüfungselement 1 der Modulprüfung umfasst eine Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen a) und b), das Prüfungselement 2 der Modulprüfung umfasst ein unbenotetes Portfolio zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen c) und d). Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Grundlagen der Diagnostik und Beratung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Diagnostik	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Gutachtenerstellung und Förderplanung	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Grundlagen der Beratung	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Beratungsgespräche führen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung Prüfungselement I [6409BBGD10]: Klausur (benotet)					2
Modulprüfung Prüfungselement II [6409BBGD20]: Portfolio (unbenotet)					2
Σ					12

2.4 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit					
Kennnummer / Klips 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SOP-BA-BA/ 7991Bach00	360 Std.	12 LP	6. FS	WiSe/SoSe	12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
-			-	-	-
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
In der Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, in der vorgegebenen Zeit ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen.					
3	Inhalte des Moduls				
Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem Modul verfasst. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann. Die Bachelorarbeit muss eine schriftliche Darlegung enthalten und kann durch andere Formen wissenschaftlicher Arbeit (zum Beispiel Softwarekomponenten) ergänzt werden.					
4	Lehr- und Lernformen				
-					
5	Modulvoraussetzungen				
Die Bachelorarbeit kann thematisch in Verbindung mit einem der Module SM-1, SM-2, SM-3, BM 1, BM 2, BM 3 oder BM 4 verfasst werden. Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer SM-1 des FSP I, die SM-1 und SM-2 des FSP II und die BM 1-3 erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat (siehe Fachspezifischer Anhang der geltenden Prüfungsordnung). Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht mit dem Thema einer im betreffenden Modul erbrachten schriftlichen Prüfungsleistung übereinstimmen. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.					
6	Form der Modulprüfung				
Siehe Prüfungsordnung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
-					
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote				
-					
10	Modulbeauftragte/r				
-					

11	Sonstige Informationen -
----	------------------------------------

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Lehramt Sonderpädagogische Förderung Sonderpädagogische Fachrichtungen						
Bachelor	FS	FSP I		FSP II		LP
	1		BM 2 6 LP	BM 1 6 LP		18
	2			BM 3 6 LP		
	3	SM 1 6 LP			SM 1 6 LP	18
	4	SM 2	BM 4		SM 2 6 LP	
	5	9 LP	12 LP		SM 3	30
	6				9 LP	
			33		33	

3.2 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.3 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für die Förderschwerpunkte können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

3.4 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für LehrerInnenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de